

## Liebe Freunde, Kollegen und Interessierte an meiner Arbeit,

nun sind schon fast drei Jahre vergangen, seit ich in Achern und damit in Baden gelandet bin. Die letzten Monate waren sehr aufregend und spannend und voller Begegnungen mit vielen Jugendlichen. Da will Ich dir gerne wieder einen Einblick in mein Leben, und in meine Arbeit geben.

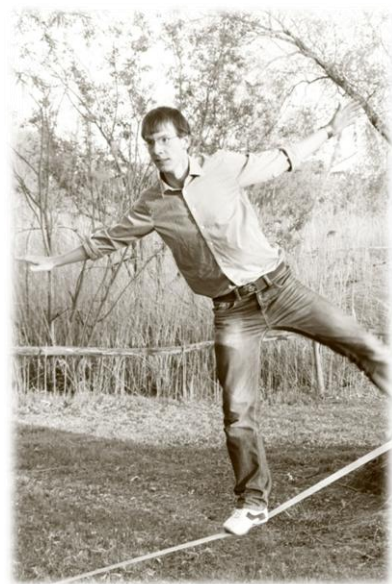
Mich beschäftigen in meiner Arbeit und in meinem Leben immer wieder Fragen, auf die es keine wirklichen Antworten gibt. In diesem Zusammenhang hat mich das BISS beeindruckt:

### Biss

Die Mitarbeiterschulung vom Landesverband hat mich nachhaltig beeindruckt und geprägt. 120 junge Leute aus Baden, Bulgarien, Schweden und England kamen nach Ostern zusammen um miteinander über „Macht, Sex und Geld“ zu reden. Eigentlich sprechen wir als Christen nur selten ehrlich über diese Tabuthemen. Ich habe es oft erlebt, dass eine ethische Moral im Mittelpunkt steht wenn es um die Themen: Sex oder Macht geht. Dadurch fehlt aber meines Erachtens der intensive Blick auf den Menschen und seine Bedürfnisse. Aber gerade wenn ich in die Bibel schaue, erlebe ich wie der Mensch und seine Beziehung zu Gott in den Mittelpunkt gerückt wird und nicht Ratschläge oder eine Moral. Auf dem Biss habe ich erlebt, wie wohltuend und verbindend es sein kann, dass jemand seine Geschichte erzählt und ich einfach nur zuhöre. Menschen haben offen und ehrlich erzählt, wie sie mit innerlichen Konflikten umgehen und das sie auf viele Fragen in ihrem Leben keine pauschale Antwort wissen. Stattdessen geht es nun darum zusammen mit Gott um Antworten zu ringen, ohne einen Menschen zu verletzen. Ich will mir das auch für mein Leben und meine Arbeit vornehmen. Gott soll im Zentrum von jedem Gespräch stehen und ich will zusammen mit den Jugendlichen bei schwierigen Fragen, mit Gott um eine Antwort ringen.

### Auftankstationen

Gerade in meiner Arbeit merke ich, wie wichtig es ist nach langen Wochen und viel Arbeit, immer wieder auftanken zu können. Jeder Mensch sucht sich dabei andere Tankstellen um neue Kraft zu bekommen. Ich setzte mich oft in mein buntes Auto und besuche Freunde um mit ihnen zusammen eine gesegnete und tolle Zeit zu haben und dann mit neuer Energie wieder nach Achern zu kommen. Ein solcher Freund wohnt nur 150km entfernt: mein Bruder. Wir treffen uns regelmäßig, in Basel, bei mir oder in der Mitte. Wir reden miteinander, trinken zusammen zwei oder drei Kaffee, schauen uns fremde Städte an und genießen einfach die Zeit miteinander. Nach spätestens 24h geht es dann wieder zurück in unsere Arbeitsbereiche: in den CVJM-Basel, bzw. in die Ortenau. Es ist doch immer wieder toll solch einen Bruder und solche Freunde zu haben, wo wir uns unkompliziert treffen können.



## Osternacht

Mittlerweile ist es fast schon zur Tradition geworden, dass die Jugend die Osternacht der Kirchgemeinde mitgestaltet. Dieses Mal gab es neben dem Gottesdienst auch noch ein gemütliches Osterfeuer, wo wir als Jugend zusammen saßen und die Nacht genossen haben. Bei Stockbrot und netten Gesprächen wurde die Nacht zum Tag gemacht. Es ist immer wieder besonders, so Ostern zu feiern und sich da dran zu erinnern, was Jesus für uns getan hat.

## Konfismstage

In den letzten Monaten hat die Jugend von Achern ein besonderes Programm für die jetzigen Konfirmanden zusammengestellt. An drei Konfismstagen konnten die Jugendlichen in verschiedenen Workshops ausprobieren, was in ihnen steckt. Einige haben sich eine Fotostory ausgedacht und entwickelt, andere haben getanzt, wieder andere waren kreativ tätig und die nächsten haben für das leibliche Wohl gesorgt. Es waren wichtige Samstage, wo sichtbar wird, wie die Konfi- & Jugendarbeit zusammen wachsen kann.

## Jugendhauskreis



Montags, 18:30 Uhr: wir sind in der Illenauer Kapelle und fangen an gemeinsam zu singen. Nach und nach trudeln die Leute ein und spätestens 20 min. später erzählen wir uns zusammen, was unser Highlight der Woche war. Ich bin glücklich, dass der Jugendhauskreis gewachsen ist. Wir sind mittlerweile meistens 10-13 Leute und unternehmen auch viel zusammen außerhalb vom Jugendkreis. Zurzeit beschäftigen wir uns mit vielen schwierigen Problemen in der Welt und wie wir damit umgehen können. Wenn wir die Nachrichten sehen, blicken wir meist auf Konflikte, Finanzprobleme etc. Aber dabei ist es doch umso wichtiger, dass wir als Christen nicht nur resignieren, sondern unser Evangelium: die Liebe Gottes für alle Menschen, in die Welt hineinragen. Wir versuchen die Welt Stück für Stück zu begreifen und konkret einiges zu ändern. Ergebnisse folgen dann im nächsten Rundbrief 😊

## Kirchentag

Anfang Juni ging es dann auch mit dem Jugendhauskreis in meine alte Heimat: den Osten Deutschlands. Auf dem Kirchentag in Dresden haben wir als Helfer erleben können, wie vielschichtig Gemeinde und Kirche ist und das wir an einem konkreten Platz auch einen wichtigen Beitrag zur Gemeinde Gottes mit beitragen können. Natürlich gab es auch einige Konzerte und Vorträge, die wir uns angeschaut haben.

## Miet mich!

Ich bin immer wieder im Land unterwegs und besuche verschiedene Jugendkreise. Vollgepackt mit einem interessanten Thema und viel Spiel, Spaß und Tiefgang lerne ich so die einzelnen Jugendkreise besser kennen. Nun haben wir diesen Dienst und Support für die Jugendkreise erweitert und haben ihn „Miet mich“ getauft. Sarah, Lea oder ich kann man nun für seinen Jugendkreis ganz offiziell mieten ☺. So sind wir nun zu dritt in der SOS-Welt unterwegs und bereichern die Jugendkreise in unserer Region.

Der CVJM-Gesamtverband hat eine Bibellese-Initiative gestartet. „Liest du mich?“ ist das Motto. Das wollen wir in die Jugendkreise hineintragen. Die Bibel steht bei unseren Jugendkreisbesuchen im Mittelpunkt. Egal ob wir in Sexau, Hornberg, St. Georgen, Legelshurst oder Allmannsweier sind, wollen wir die Jugendlichen ermutigen wieder neu in die Bibel hineinzuschauen.

## SOS-Jugendgottesdienst

Seit Ende letzten Jahres beschäftigen wir uns im SOS ganz aktiv mit der Bibel. „Lies mich!“ (angelehnt an die Initiative des CVJM) wird im SOS ganz praktisch: Wir lesen zusammen den Bibeltext vor der Predigt und machen uns so schon einige Gedanken zum Thema. Ein besonderes Erlebnis, war der letzte SOS in Achern, wo sich zwei Jugendliche aus Achern taufen ließen. Gottes große Liebe zu den Menschen stand im Mittelpunkt. Viele Jugendliche aus der Region kommen immer wieder zu den SOSen und so wird deutlich, wie das Herzstück der regionalen Arbeit Jugendliche anspricht und sie miteinander vernetzt.



## CJD – CafePlus

Das christliche Jugenddorf in Offenburg ist eigentlich nur ein Katzensprung von unserer Arbeit in der Ortenau entfernt. Dennoch hatten wir bisher kaum Kontakt. Aber das soll sich ändern. Daher haben wir Kontakt aufgenommen, eine gemeinsame Veranstaltung geplant und schon stand das CafePlus. Eine Begegnung zwischen CVJM und dem CJD, ganz unkompliziert und niederschwellig. Nun hoffen wir, dass diese Arbeit auch noch weitere Kreise zieht und das im September zum nächsten CafePlus noch mehr Jugendliche aus der Ortenau ins CJD nach Offenburg strömen. Mich würde es sehr freuen.



## grenzüberschreitende Verbindungen

Auch in der Region stehen einige Punkte an, die wir voran bringen wollen: Der Kontakt zu unseren Brüdern und Schwestern auf der anderen Rheinseite soll intensiviert werden. Da sind wir gerade am planen und stricken von deutsch-französischen Begegnungen. Im Herbst findet beim Cevi-Basel eine MA-Schulung statt und wir aus Baden sind dabei auch mit dabei. Die Vernetzung unserer Arbeiten kann uns gegenseitig sehr beflügeln. Ich freue mich darauf.



Das war mal wieder ein kleiner Einblick in mein Leben und meine Arbeit in Achern und die Region Ortenau ☺ Bitte unterstütze meine Arbeit mit deinen Gebeten und Spenden – Gott segne dich, dein Christoph Pfeifer

Region

CVJM-Region Ortenau  
Kontonummer: 300506923  
Stichwort: Regio-Point Ortenau  
Evangelische Kreditgen. Kassel  
BLZ: 52060410

Über deine Spende freue  
ich mich sehr

Achern

CVJM Achern e.V.  
Kontonummer: 60743410  
Volksbank Achern; BLZ: 662 913 00  
Stichwort: Jugendmitarbeiter